

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 36

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

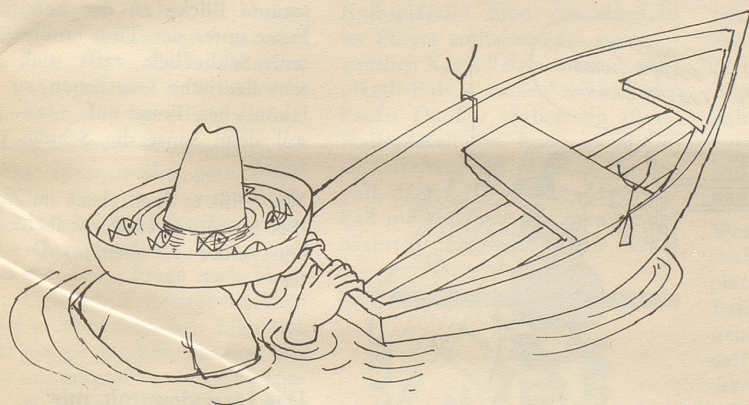
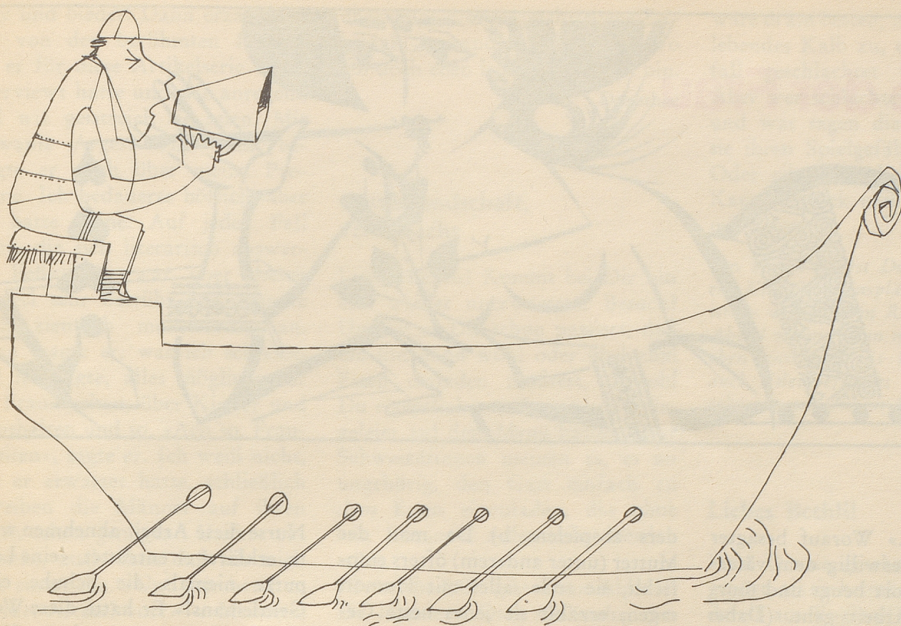
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Hirsch si Mainig



«Wär khai Sunntigskhlaid und khai Schteckhapfärd hätt, isch an aarma Mentsch!» Dää Schpruch hätt amool dar Härr Pfarrer Hartmann in ara Religioonsschtund tua und ii hanna nümme vargässa.

Zwoor, als Buab, sind miar dSunntigskhlaidar nitt gad dia liabschta Huttla gsii. An da schööna Sunntignommitääg isch nemmli üüsari Famillja gganga go schpaziara. Ebba, im Sunntigsgwendli. Dar Normaalschpaziargang isch in d Schtadt iina gganga, durr dSchtadt duura und aaba gäga da Rhii, nääbat dar Gaasfabrikh varbej. Denn isch ma ufam schmaala Wäägli zwüschat am Rhii und am Rhiiwäldli am Rhii noohha aaba tschaanat, hätt dan andara Schpaziargengar brav Grüazi gsaid und hätt nia törfa uff a Bomm uff a khlättara oder ufam Rhii-Wuar – ebba mäga da Sunntigskhlaidar. A Schtuckh vor Haldaschtai isch ma denn noch rächts apbooga, duura gäga Masans, zum schönara Tail vum Sunntigsschpaziargang. zMasans isch nemmli an aalti Puurwirtschaft gschtanda, dKhroona. Und in dia sind miar iikheert, so sihhar wia zwaimoolzwei viar sind. Miar Goofa hend Limonaada khriagt, in da Patentfläschli und in da schönschta Farba, rooti, gällbi oder grüani. Darzua häts a halbi Porzioon Khäas ggee und a Puurabroot, wian is glaubi sihäär nümme khaa hann. Natüürli isch ma varussa ghockht, in dar Wiis hintar dar Khroona, an da Holztisch und uff da Holzbenkh. Nocham zMarend isch für dGoofa hinna uff dar Wiis a Gigampfi und a Schwenkhi (wia ma zKhuur da Schaukhla said) paraat gschtanda, woman au in da Sunntigshuttla hätt törfa benutza. Am schön-schta ischas in dar Khroona im Härbscht gsii. Denn häts nemmli süäsa Moscht ggee, frisch ap dar Präß, und zwoor litarwiis, nitt nu asona khliis khoga Fläschli. Allardings isch denn dar lang Haiwääg mengmool abitz gföörli gsii. Well süäsa Moscht a gröößari Wirkhig hätt als dia giftgrüanschi Limonaada ...

Dia aalt Khroona Masans isch apbrohha worda. Sii hätt am Nazonaalschtrooßa-Bau müassa Platz mahha. A Schtuckh witar awägg schtoot a nöüji Khroona, ooni Ring in dar Muura zum dRössar aabinda, dafür mit ama grooßa Parkhplatz. Und im Härbscht wärdand Khindar schtatt süäsa Moscht aswas a Gglüggarliwassar pschtella.